

Anerkennung für Förderverein

Am 20. November wurden die Ortenauer Marketingpreise verliehen. Der Ehrenpreis für herausragendes Marketing für bürgerschaftliches Engagement ging an den Förderverein der Albert-Schweitzer-Schule.

VON NINA SAAM

Kehl/Offenburg. Die Albert-Schweitzer-Schule in Sundheim ist ein Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit Schwerpunkt Lernen, das von 120 Schülern besucht wird. Es sind zumeist nicht die Kinder, die auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Viele Schüler kommen aus schwierigen Verhältnissen: Oft fehlt zuhause ein geregelter Tagesablauf, die Eltern interessieren sich nicht für die schulischen Belange oder sind nicht in der Lage dazu. Diese Kinder zu besuchen bedeutet auch, ihnen basale Werte und Fähigkeiten zu vermitteln und sie für das Leben zu stärken.

Zugang über Kunst

„Wir versuchen, unseren Schülern möglichst viele lebensweltbezogene Angebote zu machen“, sagt der Schulleiter der Albert-Schweitzer-Schule, Wolfram Fuchs. „Da haben sie am meisten Schwierigkeiten – die reine Vermittlung von Kulturtechniken, also Lesen, Schreiben und Rechnen, reicht da nicht aus.“ Manche sind auch sprachlich nicht besonders fit – weil in den Familien buchstäblich nicht miteinander geredet wird. „Da sind wir heilfroh, unsere Kunsttherapeutin zu haben“, sagt Wolfram Fuchs. „Das künstlerisch-kreative Ausdrucksfeld bietet zum einen Sprachanlässe, aber auch die Möglichkeit, sich auf eine andere Art und Weise aus-



Wolfram Fuchs (rechts), Schulleiter der Albert-Schweitzer-Schule, erhält den Ortenauer Marketingpreis von Duschon Gert, Präsident des Marketingclubs, überreicht. Foto: Ulrich Marx

zudrücken.“ Auch zu traumatisierten Kindern findet man oft über die Kunst einen Zugang. Die Kunsttherapie ist wie die Metallwerkstatt und der Albert-Schweitzer-Bus eines der Projekte, die weit über das normale Schulangebot hinausgehen und daher nicht vom Staat finanziert werden. Um solche Projekte durchführen zu können, wurde 1992 der Förderverein „Lernen fördern“ gegründet – mit dem Ziel, möglichst viele Paten, Partner und Unterstützer zu finden. Dabei wird Wert auf Nachhaltigkeit und

Kontinuität gelegt, damit das Angebot zuverlässig bestehen bleiben kann. Zum zusätzlichen Angebot gehören auch das Betreuungsangebot mit Mittagessen und Hausaufgabenbetreuung, die vielen verschiedenen AGs, der Schulgarten, eine rhythmisch-musikalische Förderung in Zusammenarbeit mit der Musikschule und der Praxistag. Die Schüler der letzten drei Klassen haben einmal pro Woche die Möglichkeit, in Kehler Betriebe und Einrichtungen reinzuschneppern. Andere sam-

meln Praxiserfahrungen im Schulgarten oder in der Kochgruppe: „Da bereitet die Gruppe das Mittagessen für die Schüler zu, die in der Mittagsbetreuung sind“, erzählt Wolfram Fuchs. „Wenn sie unsere Schule verlassen, sollen sie in der Lage sein, mindestens sechs Wochen lang jeden Tag etwas anderes kochen zu können.“ Berufsorientierung ist für seine Schülerschaft ein wichtiges Feld – haben sie es doch nicht einfach, später einen Ausbildungsplatz zu bekommen.

Für all diese Aktivitäten werden im Jahr etwa 50000 Euro gebraucht. „Wir haben viele Maßnahmen ergriffen, um an Spendengelder zu kommen“, sagt Wolfram Fuchs, der selbst für die Spendenakquise in dem 72 Mitglieder zählenden Förderverein zuständig ist. So finden sich unter den Unterstützern unter anderem auch die Bürgerstiftungen aus Kehl, Rheinau und Willstatt.

Für sein langjähriges unermüdliches Engagement für seine Schüler und seine kreativen Marketingaktionen wurde dem Förderverein vergangene Woche der Ehrenpreis des Marketingclubs Ortenau/Offenburg verliehen. „Diese Auszeichnung haben wir gemeinsam mit unseren Unterstützern bekommen“, betont Wolfram Fuchs. Geld ist mit dem Preis nicht verbunden, dafür aber Aufmerksamkeit: „Wir verbinden das mit der Hoffnung, uns noch stärker vernetzen zu können“, sagt Fuchs. „Der Preis soll für uns Motivation und Ansporn sein.“

Anzeige

INFORMIERT

Die Projekte des Fördervereins

Kunstprojekt

Das Projekt gibt es bereits seit 2002 an der Albert-Schweitzer-Schule. Die Schüler können sich hier frei entfalten, oft zeigen ihre Bilder und Skulpturen, was sie bewegt – und können so einen Zugang zu ihnen finden lassen. Die Anerkennung und der Stolz über das selbst Geschaffene stärkt und festigt die Schüler.

Metallwerkstatt

Die Schule betreibt in Eckartsweier eine Metallwerkstatt, die mit verschiedenen Maschinen ausgestattet ist. Bis zu acht Schüler können hier die Grundlagen der Metallbearbeitung erlernen und an Projekten, wie zum Beispiel einer Oldtimer-Restauration, mitarbeiten.

Albert-Schweitzer-Bus

Im Jahr 2011 wurde ein alter Citroën-Bus in der Metallwerkstatt von einigen Schülern repariert und umgebaut, um einen schuleigenen Catering-Bus zu erschaffen. Aus dem Bus heraus verkaufen sie Getränke, Crêpes, Waffeln und andere Speisen auf verschiedenen Veranstaltungen und erleben so Selbstwirksamkeit. Zugleich macht der Bus auf die Albert-Schweitzer-Schule in Kehl und den Förderverein aufmerksam.



20%

AUF ALLES!

BLACK WEEK

Bis Sa., 04.12.2021 – gilt nur auf nicht reduzierte Artikel

ZINSER

Modehaus ZINSER Offenburg · www.mode-zinser.de

Auch
online!